

(2073) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 19481. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszem niewiadomego z miejsca pobytu Nikoły Litwena, że przeciw niemu na rzecz Izaaka Pordes nakaz płatniczy wekslowej kwoty 136 zł. w. a. z p. n. pod dniem 11. października 1865 do L. 19481 wydanym i ustanowionemu dla niego kuratorowi w osobie P. adwokata Eminowicza z substytucją p. adwokata dr. Przybyłowskiiego doreczonym został.

Stanisławów. dnia 11. października 1865.

(2081) **Wizytations-Kundmachung.** (1)

Nro. 1839. Die k. k. Genie-Direktion zu Czernowitz bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß wegen Sicherstellung des Neubaus des abgebrannten Hauptwach- und Ergänzungsbezirkskanzlei-gebäudes zu Kolomea eine Entreprise-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher Offerte am 6. November 1865 um 10 Uhr Vormittags in der k. k. Militär-Bauverwaltungs-kanzlei zu Czernowitz (Lemberger Gasse Nro. 1243 im 1. Stock) abgehalten werden wird.

Diese Bauherstellungen werden sowohl nach den verschiedenen Kategorien der Wegmeisterarbeiten, als auch im Ganzen ausgeboten; die Anbothe müssen auf Prozentennachlässe oder Zuschüsse zu den für den Kolomeaer Bezirk bestehenden fixen Grundpreisen lauten, und zwar ohne Rücksicht auf die für die ordinären Bauherstellungen gegenwärtig kontraktlich bestehenden Prozenten-Zuschüsse. Offerte, welche auf die Uebernahme der gesammten Bauherstellung lauten, erhalten bei annehmbaren Preisen den Vorzug.

Die auf Basis dieser Grundpreise berechneten Beföstigungssummen betragen:

Für die Erd- und Maurerarbeiten	1901 fl. 47 fr.
„ „ Steinmeharbeiten	256 fl. 88 fr.
„ „ Zimmermannsarbeiten	1386 fl. 82 fr.
„ „ Tischlerarbeiten	374 fl. 89 fr.
„ „ Schlosserarbeiten	576 fl. 65 fr.
„ „ Gußwaaren	214 fl. 39 fr.
„ „ Spenglerarbeiten	206 fl. 31 fr.
„ „ Anstreicherarbeiten	119 fl. 05 fr.
„ „ Glaserarbeiten	80 fl. 64 fr.
„ „ Zinkblecharbeiten	1512 fl. 62 fr.
„ „ Eisen- & Nägelforten	268 fl. 78 fr.
Summe	6898 fl. 50 fr.

Die einlangenden Offerte müssen übrigens noch nachstehenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Annahme geeignet befunden werden sollen:

1. Muß jedes Offert mit einer 50 kr. Stempelmarke, dann mit einem im Laufe dieses Jahres von der zuständigen Handels- und Gewerbekammer, oder in deren Ermanglung von dem k. k. Bezirksamte ausgestellten Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig besiegelt sein.

2. Hat jedes Offert die Erklärung der Uebernahme der Bauherstellung und Leistung, um welche es sich handelt, genau zu bezeichnen, und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidarverpflichtung derselben gegenüber dem Akrat zu enthalten.

3. Muß der Offerent sich erklären, daß er sich den ihm befohlenen und von ihm oder von seinem, sich durch eine legalisirte rückbehaltende Vollmacht legitimirenden Machthaber unterfertigten Bau- und Verpöigerungsbedingungen für die von ihm übernommene Arbeitsleistung unterwirft.

4. Müssen die Offerte auf bestimmte, sowohl mit Zahlen als auch mit Buchstaben geschriebene Preise, d. i. Prozentennachlässe oder Zuschüsse von respektive zu den Kolomeaer Grundpreisen, und nicht auf Nachlässe von Anbotben anderer Offerenten lauten.

5. Muß jedes Offert mit dem vorgeschriebenen Badium, welches 5% der nach dem Anbothe entfallenden Beföstigungssummen betragen muß, versehen sein. Dieses Badium kann entweder im Baren, oder in Staats- und Grundentlastungs-Obligazionen, nach dem börsenmäßigen Kurse berechnet, bestehen, oder auch dessen Erlag mittelst Beibringung einer amtlichen Bescheinigung über die Deponirung desselben bei einer k. k. Militär-Kasse nachgewiesen werden.

6. Muß der Offerent sich zugleich verpflichten, im Falle er Ersterer bleibt, nach erhaltener spezieller Kenntniß hievon dieses Badium auf das Doppelte zur Bildung der vollen Kauzion unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterließe, sich dem richterlichen Verfahren ganz und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Kauzion selbst erlegt und die Bauherstellungen übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Kauzion auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

7. Sind die Offerte mit dem Vor- und Zunamen des Offerenten zu fertigen und deren Wohnort beizusetzen.

8. Müssen die Offerte bis längstens Montag den 6. November 1865 Vormittags 10 Uhr in der k. k. Militär-Bauverwaltungs-kanzlei zu Czernowitz abgegeben sein. Nach Ablauf dieses Termins werden von der Bauverwaltung unter keinem Vorwande Offerte angenommen werden.

Die näheren Bau- und Vizitazions-Bedingungen, so wie auch die Pläne, Vorausmaßen und Kostenüberschläge können jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär-Bauverwaltungs-kanzlei zu Czernowitz und beim k. k. Genie-Direktions-Filiale zu Kolomea eingesehen werden.

Czernowitz, am 9. Oktober 1865.

(2082) **E d i k t.** (1)

Nro. 3695. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für Strafsachen und für die Umgebung Lembergs in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten wird hiemit bekannt gegeben, daß mit hiergerichtlichem Beschlusse vom 28. Februar 1865 J. 7377 und über Genehmigung des Lemberger k. k. Landesgerichtes vom 20. Mai 1865 J. 13248 über Marta Klimko aus Zydatyecz wegen deren gerichtlich erhobenen Blödsinnes die Kuratel verhängt worden sei.

Zum Kurator derselben wurde Mathias Hlimko aus Zydatyecz ernannt.

Lemberg, am 5. Oktober 1865.

E d y k t.

Nr. 3695. Ze strony c. k. sądu m. d. powiatowego w sprawach karanych i dla obrebu miasta Lwowa w sprawach cywilnych oznajmia się niniejszem, że mocą t. s. uchwały z dnia 28. lutego 1865 do l. 7377 i w skutek potwierdzenia c. k. sądu krajowego Lwowskiego z dnia 20. maja 1865 do lic. 13248 przeciw Marcie Klimko z Zydatyecz, z powodu udowodnionego stanu obłąkania kuratela zawieszona została.

Jako kurator został mianowanym Maciej Klimko z Zydatyecz. Lwów, dnia 5. października 1865.

(2078) **E d i k t.** (1)

Nro. 44372. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber nachstehender, angeblich in Verlust gerathenen drei blauen Kaffescheine über die eingezahlten Kriegsdarlehensbeträge, lautend auf den Namen der:

1. Gemeinde Sielec ddo. 16. Oktober 1797 über den Geldbetrag pr. 7 fl. 30 fr.
2. Gemeinde Gemeinde ddo. 29. Oktober 1798 über 7 fl. 30 fr.
3. Gemeinde Zawonie ddo. 10. Dezember 1795 über den Geldbetrag pr. 58 fr. aufgefordert, binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die obigen Kaffescheine dem Gerichte vorzulegen und ihre Bestrechte darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist solche amortisirt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 18. September 1865.

(2076) **E d i k t.** (1)

Nro. 36261. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ostgallz. Obligazionen, als:

- I. Kriegsdarlehens-Obligazion, lautend auf den Namen:
 1. Gemeinde Illince, Zaleszczyker, nun Kolomeaer Kreis, Nro. 3076 vom 1. November 1815 zu 2 1/2% über 147 fl. 11 fr.;
- II. Naturallieferungs-Obligazionen, lautend auf den Namen:
 2. Gemeinde Illince, Kolomeaer Kreis, Nro. 7577 vom 1. November 1829 zu 2% über 15 fl., und
 3. dieselbe Nro. 7682 vom 1. November 1829 zu 2% über 59 fl. aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die obgedachten Obligazionen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre Bestrechte darzuthun, widrigens dieselben amortisirt und für null und nichtig erklärt werden.

Lemberg, am 16. September 1865.

(2077) **E d i k t.** (1)

Nro. 43016. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber nachstehender, angeblich in Verlust gerathenen ostgallz. Naturallieferungs-Obligazion, lautend auf den Namen der „Gemeinde Sachygrund, Tarnower Kreises, Nro. 7082 ddo. 1. November 1829 zu 2% über den Kapitalsbetrag pr. 96 fl.“ - aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die fragliche Obligazion dem Gerichte vorzulegen und ihre Bestrechte darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist solche amortisirt werden würde.

Lemberg, am 18. September 1865.

(2059) Kundmachung. (2)

Nr. 11223. Zur Verpachtung der zur Verzehrungssteuer von gebrannten geistigen Flüssigkeiten der Stadtkommune Mościska für das Solarjahr 1866 bewilligten 60% Gemeindefuzslages wird am 2. November l. J. die öffentliche Lizitation beim Stadtgemeindeamte in Mościska abgehalten, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß selbe ein 10% Wadium von dem auf 1582 fl. bestimmten Fiskalpreise zu erlegen haben und die näheren Pachtbedingungen bei dem genannten Kommunalamte stets einsehen können.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemysl, am 8. Oktober 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 11223. Celem wydzierzawienia poboru dodatkowego, ktoron do podatku konsumcyjnego od wódki miastu Mościska 60 proc. na rok 1866 przyzwolonym został, odbędzie się dnia 2. listopada r. b. w urzędzie gminnym w Mościskach licytacya publiczna, do której się chcą mających do wydzierzawienia z tym nadmienieniem zaprasza, że 10 proc. wadyum od ceny wywołalnej 1582 zł. w. a. oznaczonej złożyć mają, i że bliższe warunki dzierżawy w wyzwymlenionym urzędzie każdego czasu przegladnąć mogą.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemysl, dnia 8. października 1865.

(2055) E d i k t. (2)

Nr. 12383. Das k. k. Kreisgericht zu Stanislaw macht hiemit bekannt, daß zur Hereinbringung der dem Theodor Borodajkiewicz wider Julianna Kosowska zustehenden Forderung pr. 242 fl. RM. sammt den früher mit 9 fl. 71 kr. öst. W. und jetzt mit 10 fl. 49 kr. zuerkannten Grekuzionskosten, die exekutive Feilbietung der zur Nachlassmasse nach Julianna Kosowska gehörigen Hälfte der Realität sub Nr. 186-14³/₄ in Stanislawów, hiergerichts am 23. November 1865 um 10 Uhr Vormittags vorgenommen wird.

Diese Realität wird hiebei auch unter dem Schätzungswertbe von 414 fl. 90 kr. öst. W. um was immer für einen Preis an den Meistbietenden veräußert.

Ein Wadium ist der Betrag von 21 fl. zu erlegen.

Die übrigen Lizitationsbedingungen, wie auch die Schätzung und der Grundbuchsanzug können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislawów, am 25. September 1865.

E d y k t.

Nr. 12383. C. k. sąd obwodowy w Stanislawowie niniejszem wiadomo czyni, że na zaspokojenie nalezytości p. Teodora Borodajkiewicza w sumie 242 zlr. i kosztów egzekucyjnych 9 zlr. 71 kr. i 10 zlr. 49 kr. mon. konw., połowa realności pod Nr. 186-14³/₄ w Stanislawowie, do masy Julianny Kosowskiej należąca, dnia 23go listopada 1865 o godzinie 10tej zrana w tutejszym sadzie przez licytacye sprzedana będzie.

Realność ta i nizej ceny szacunkowej, to jest sumy 414 zł. 90 kr. w. a., za jakakolwiek cenę najwięcej ofiarującemu sprzedana będzie.

Jako wadyum stanowi się suma 21 zł. w. a.

Dalsze warunki licytacyi, jakoteż akt szacunkowy i wyciąg tabularny w sadzie przejrzeć wolno.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Stanislawów, dnia 25. września 1865.

(2054) E d i k t. (2)

Nr. 18456. Dem k. k. Stanislawer Kreisgerichte wird der Inhaber des in Verlust gerathenen, von Anton Krall sub datto Monasterzyska l. Juli 1864 über 500 fl. österr. Währ. auf eigene Ordre ausgestellten, am letzten Juni 1865 zahlbaren und vom Leib Safran akzeptirten Wechsels aufgefodert, solchen innerhalb 45 Tagen von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung dem Gerichte vorzulegen, widrigens dieser Wechsel für nichtig wird erklärt werden.

Stanislaw, am 4. Oktober 1865.

(2050) E d i k t. (2)

Nr. 50629. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Aufenthalte nach unbekanntem Josef Witoslawski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß sub praes. 3. Oktober 1865 Zahl 50629 Moses Stroh wider denselben um die Erlassung der Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 150 fl. österr. Währ. gebeten hat, worüber mit dem Beschlusse vom Heutigen die Zahlungsaufgabe bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Josef Witoslawski unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Hönigsmann mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Natkis auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 5. Oktober 1865.

(2065) E d i k t. (2)

Nr. 9709. Bei dem k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird zur Einbringung der a) vom Karl Pier mit dem Urtheile des bestandenem

Magistrates in Tarnopol vom 26. November 1853 Z. 899 gegen die Eheleute Johann und Sofia Krzempek erstegten Forderung von 150 fl. RM. oder 157 fl. 50 kr. österr. Währ. sammt 5% Zinsen vom 1ten Mai 1849, der Gerichtskosten von 3 fl. 52 kr. RM., der Grekuzionskosten von 3 fl. 3 kr. und 6 fl. RM., dann 15 fl. österr. Währ., ferner b) zur Einbringung der vom Karl Pier mit dem Urtheile des bestandenem Magistrates in Tarnopol vom 31. Dezember 1853 Z. 901 gegen die Eheleute Johann und Sofia Krzempek erstegten Forderung von 50 fl. RM. oder 52 fl. 50 kr. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 1. Mai 1849, der Gerichtskosten von 3 fl. 52 kr. RM., der Grekuzionskosten von 2 fl. 12 kr. und 3 fl. 36 kr. RM., dann 10 fl. öst. Währ., die exekutive Feilbietung der den Schuldner Johann und Sofia Krzempek gehörigen Realität Nr. 1389 in Tarnopol in einem einzigen, am 30. November 1865 um 9 Uhr Vormittags abzuhaltenen Termine unter nachstehenden erleichternden Bedingungen vorgenommen werden:

1. Zum Auferufpreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswertbe pr. 1689 fl. 25 kr. RM. oder 1773 fl. 88 kr. öst. Währ. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden, 10% des Schätzungswertbe pr. 177 fl. 38 kr. öst. W. als Ankauf vor Beginn der Feilbietung zu Händen der Feilbietungskommission im Baren, oder in Staatspapieren, oder in galizischen Pfandbriefen nach dem letzten Kurse der Lemberger Zeitung berechnet, zu erlegen, welches Angeld für den Meistbietenden zurückbehalten, und falls es im Baren geleitet ist, in den Kauffchilling eingerechnet, den Uebrigen aber gleich nach der Feilbietung zurückgestellt werden wird.

3. In diesem Termine wird die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswertbe um welchen immer Anboth an den Meistbietenden hintangegeben werden.

4. Der Schätzungskakt und die weiteren Feilbietungsbedingungen können in der kreisgerichtlichen Registratur eingesehen und in Abschrift erhalten werden.

Hievon werden die Streittheile, ferner die bekannten Hypothekargläubiger, als: Anna Orobkiewicz, Jakob Sternberg, Markus Kofler, Mayer Hersch Knobel und Beile Knobel zu eigenen Händen, endlich Demeter Orobkiewicz, so wie diejenigen Hypothekargläubiger, welche nach dem 5. April 1865 an die Gewähr der feilzubietenden Realität gelangt, oder aus was immer für einem Grunde von der Feilbietung nicht verständigigt werden sollten, durch den in der Perion des Herrn Dr. Weisstein mit Substituirung des Herrn Dr. Schmidt bestellten Kurator und durch Edikt verständigigt.

Tarnopol, den 18. September 1865.

E d y k t.

Nr. 9709. C. k. sąd obwodowy w Tarnopola wiadomo czyni, że celem

a) zaspokojenia przez Karola Pier wyrokiem bylego Magistratu w Tarnopola z dnia 26go listopada 1853 do l. 899 przeciw małżonkom Janowi i Zofii Krzempek wygranej wierzytelności w kwocie 150 zlr. m. k., albo 157 zł 50 c. w. a. z odsetkami 5% od dnia 1. maja 1849 bieżącemi, kosztami sądowemi 3 zlr. 52 kr. m. k., kosztami egzekucyi 3 zlr. 3 kr. i 16 zlr. m. k., potem 15 zł. w. a., dalej

b) celem zaspokojenia przez Karola Pier wyrokiem bylego Magistratu w Tarnopola z dnia 31. grudnia 1853 do l. 901 przeciw małżonkom Janowi i Zofii Krzempek wygranej wierzytelności 50 zł. m. k. albo 52 zł. 50 cent. w. a., z 5% odsetkami od 1. maja 1849 bieżącemi, kosztami sądowemi w kwocie 3 zlr. 52 kr. m. k., kosztami egzekucyi 2 zlr. 12 kr. i 3 zlr. 36 kr. m. k., potem 10 zł. w. a., przymusowa sprzedaż realności w Tarnopola pod liczbą spisową 1389 leżacej, małżonków Jana i Zofii Krzempek własnych w jednym tylko terminie, a to dnia 30. listopada 1865 o 9tej godzinie przed południem pod następującemi ułatwającemi warunkami przedsięwzięta będzie:

1. Za cenę wywołania stanowi się wartość szacunkowa w kwocie 1689 zlr. 25 kr. m. k., czyli 1773 zł. 88 c. w. a.

2. Każdy chcą kupienia mający winien będzie 10% wartości szacunkowej, to jest kwotę 177 zł. 38 c. wal. austr. jako zadatek przed przedsięwzięciem licytacyi do rąk komisji licytacyjnej w gotówce, albo w obligacyach państwa, lub też w galicyjskich listach zastawnych wedle ostatniego kursu z Gazety lwowskiej widocznego złożyć, ktoron zadatek dla najwięcej ofiarującego zatrzymanym, a w razie, gdyby w gotówce złożonym został, w cenę kupna wliczonym. Inym zaś licytantom po skończonj licytacyi zwróconym będzie.

3. W tym terminie realność sprzedac się mająca także nizej wartości szacunkowej za jakakolwiek cenę sprzedana będzie.

4. Akt szacunku i dalsze warunki licytacyi w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć lub w odpisie podjac można.

O tej licytacyi zawiadamia się strony, dalej wszystkich znomych wierzycieli hypotecznych, jako to: Annę Orobkiewicz, Jakóba Sternberg, Markusa Kofler, Majera Herscha Knobel i Beile Knobel do rąk własnych, nakoniec Demetra Orobkiewicza i wszystkich tych wierzycieli, ktorzyby po dniu 5. kwietnia 1865 do tabulki weszli, albo ktorymby z jakiejkolwiek przyczyny o licytacyi przedsięwzięcie się mającej zawiadomieni nie zostali, przez w osobie pana adwokata Dra. Weissteina w zastępstwie pana adw. Dra. Schmidta ustanowionego kuratora i przez edykt niniejszy.

Tarnopol, dnia 18. września 1865.

(2067) Vizitazions - Ankündigung. (2)

Nro. 11535. Wegen Verpachtung der gesammten ausschließenden herrschaftlichen Propinazionsgerechtsame in der Herrschaftsabttheilung Pistyn, und zwar: 1) in dem Marktflecken Pistyn mit den Ortschaften Wybranówka mit Einschluß der Biererzeugung, in dem herrschaftlichen Bräuhaus zu Pistyn mit dem Ausrufspreise per . . . 2553 fl. 85 kr. 2) in den Ortschaften Ukrop mit dem Ausrufspreise 1184 fl. 98 kr. 3) detto Sezory detto 633 fl. 35 kr. 4) detto Prokurawa detto 306 fl. 46 kr. 5) detto Brustury detto 490 fl. 34 kr. 6) detto Mekielyńce detto 429 fl. 4 kr. 7) detto Chomezyn detto 449 fl. 48 kr.

zusammen in concreto mit . . . 6047 fl. 50 kr.

auf die Dauer eines Jahres, d. i. vom 1. November 1865 bis Ende Oktober 1866, die öffentliche Vizitazion in der Amtskanzlei des k. k. Kameral - Wirtschaftskamtes in Kuty am 23. Oktober 1865 wird abgehalten werden.

Die Propinazionsgerechtsame wird zuerst nach den vorkehenden bezeichneten Ortschaften, sodann aber auch in concreto der Verpachtung ausgedehnt, und es behält sich das hohe Aeraar das Recht vor, das Resultat der einen oder der anderen Verpachtungsart vorzunehmen oder zu verwerfen.

Die wesentlichen Pachtbedingnisse sind folgende:

- 1) Jeder Pachtlustige hat zehn Prozent des Ausrufspreises als Badium zu Händen der Vizitazions-Kommission zu erlegen.
- 2) Wer nicht für sich, sondern für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer auf dieses Geschäft ausdrücklich lautenden gerichtlichen oder notariell legalisirten Vollmacht seines Kommittenten ausweisen.
- 3) Es werden auch schriftliche versiegelte Offerten, und zwar sowohl für einzelne Sektionen, als für das ganze Pachtobjekt in concreto, jedoch nur bis 6 Uhr Nachmittags des der mündlichen Versteigerung unmittelbar vorhergehenden Tages angenommen; derlei Anbothe (Offerte) müssen vom Offerenten eigenhändig geschrieben und unterfertigt, und mit dem Badium belegt sein. Sie müssen den Preisantrag nicht nur in Ziffern, sondern auch in Buchstaben deutlich ausgedrückt enthalten, und es darf darin nichts vorkommen, was mit den Vizitazionsbedingnissen nicht im vollen Einklange wäre, im Gegentheile muß darin die ausdrückliche Erklärung enthalten sein, was der Offerent die Vizitazionsbedingnisse kenne und sich denselben unbedingt unterziehe.

Am Vizitazionstage selbst werden unter keiner Bedingung schriftliche Offerten mehr angenommen.

Die Offerten sind beim Vorsteher des Kameral - Wirtschaftskamtes in Kuty zu überreichen, und von Außen ist das Pachtobjekt, für welches sie lauten, ausdrücklich zu bezeichnen.

Dieselben werden erst nach dem förmlichen Abschlusse des ganzen mündlichen Vizitazionsresultates eröffnet werden.

- 4) Zur Vizitazion werden Alle zugelassen, welche hievon durch die allgemeinen Gesetze und die Landesverfassung nicht ausgeschlossen sind.

Die übrigen Vizitazions-Bedingungen können vor und während der Vizitazion bei dem Kutyer Kameral - Wirtschaftskamte eingesehen werden, und werden den Pachtlustigen vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Kolomea, am 10. Oktober 1865.

(2068) Kundmachung. (2)

Nro. 9934. Vom 15. Oktober 1865 an, wird das Distanzausmaß zwischen Firlejów und Rohatyn von $\frac{7}{8}$ auf sieben Achtel ($\frac{7}{8}$) Posten erhöht, und jenes zwischen Stanislaw und Bohorodeczan von $1\frac{1}{2}$ auf ein und ein Achtel ($1\frac{1}{8}$) Posten herabgesetzt.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 10. Oktober 1865.

(2069) Konkurs. (2)

Nro. 10744. Postexpedientenstelle bei der neuen zu errichtenden Postexpedition in Sokotwina gegen Vertrag und 200 fl. Kaution.

Dieselbe hat sich sowohl mit dem Briefpostdienste, als mit der postamtlichen Behandlung von Werthsendungen zu befassen und mit dem Postamte Bohorodeczan mittelst täglicher Fußbothenposten in Verbindung zu stehen.

Bezüge: Einhundert Zwanzig Gulden Bestallung, Zwanzig Gulden Amtspauschale und Einhundert Achtzig Gulden jährlich Vorthenpauschale für Unterhaltung täglicher Fußbothenposten nach Bohorodeczan und zurück.

Gesuche sind unter dokumentirter Nachweisung des Alters, Wohlverhaltens, der bisherigen Beschäftigung und der Vermögensverhältnisse, und zwar von bereits in öffentlichen Diensten stehenden Bewerbern im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege der zuständigen politischen Behörde binnen 3 Wochen bei der k. k. Post-Direktion Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 9. Oktober 1865.

(2049) Edikt. (2)

Nr. 48366. Vom dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Hrn. Johann Philipp mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Markus Kassner gegen denselben ein

Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme pr 500 fl. österr. Währ. s. N. G. am 5. Oktober 1865 Z. 48366 erlassen wurde.

Da der Wohnort des Johann Philipp unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Czernyński mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Kratter auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 5. Oktober 1865.

(2053) Edikt. (2)

Nro. 1915. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Jaroslau wird dem unbekanntem Orts abwesenden Berl (Berisch) Nagelstein zur Wahrung seiner Rechte ein Vermögenskurator in der Person des hiesigen Insassen Israel Nagelstein bestellt, wovon der abwesende Berl Nagelstein hiemit in Kenntniß gesetzt wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Jaroslau, am 25. September 1865.

(2064) Kundmachung. (2)

Nro. 9861. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen der Ester Beigel zur Herbeibringung der, mit der Zahlungsaufgabe vom 23. Jänner 1861 Z. 334 gegen Semko Martyniuk erstegten Wechselsumme von 200 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 21. September 1860, Gerichtskosten per 6 fl. 53 kr., öst. W., dann der Exekutionskosten per 4 fl. 37 kr., 3 fl. 59 kr., 3 fl. 18 kr., 10 fl. 7 kr. öst. W., wie auch der gegenwärtigen Exekutionskosten per 3 fl. 51 kr. öst. W., die exekutive Teilbiethung der dem Schuldner Semko Martyniuk geborigen Hälfte der in Tarnopol in der Vorstadt Zarudzic unter Nro. 1763 gelegenen, keinen Grundbuchkörper bildenden Realität, am 26. Oktober, 23. November und 20. Dezember 1865 jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen wird abgehalten werden:

- 1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert im Betrage von 118 fl. 38 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. angenommen.
- 2) Jeder Kauflustige hat an Badium den Betrag von 12 fl. öst. W. zu Händen der Vizitazions-Kommission zu erlegen.
- 3) In den zwei ersten Terminen wird die besagte Realitäts-hälfte nur über oder um den Schätzungswert, im dritten Termine aber auch unter dem Schätzungswert veräußert werden.

Die übrigen Vizitazionsbedingungen, wie auch der Schätzungsakt können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Tarnopol, am 20. September 1865.

Obwieszezenie.

Nr. 9861. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że na prośbę Estery Beigel na zaspokojenie sumy wekslowej 200 zł. w. a., nakazem płatniczym z d. 23. stycznia 1861 l. 334 przeciw Semkowi Martyniukowi wywalczonej, razem z 6% odsetkami od dnia 21. września 1860 bieżącemi, tudzież kosztów sądowych w kwocie 6 zł. 53 c. w. a. i kosztów egzekucyj w kwocie 4 zł. 37 c., 3 zł. 59 c., 3 zł. 18 c., 10 zł. 7 c. i 3 zł. 51 c. w. a. przyznanych, połowa realności na przedmieściu Zarudzic pod Nrm. 1703 położonej, w księgach tabuli miejskiej nie zapisanej, Semkowi Martyniukowi własnością należąca, w drodze przymusowej licytacyi w sądzie tutejszym dnia 26. października, 23. listopada i 20. grudnia 1865, każdą razą o godzinie 10tej przed południem, pod następującymi warunkami sprzedana zostanie:

- 1) Za cenę wywołania stanowi się cenę szacunkową w kwocie 118 zł. 38 $\frac{1}{2}$ c. w. a.
- 2) Każdy chęć kupienia mający tytułem zadatku kwotę 12 zł. w. a. do rąk komisji licytacyjnej złożyć powinien.
- 3) W pierwszych dwóch terminach rzeczona połowa realności tylko wyżej lub za cenę szacunkową, w trzecim zaś terminie i poniżej ceny szacunkowej sprzedana zostanie.

Dalsze warunki licytacyjne, jako też i akt detaksacyi w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć, lub też w odpisach podnieść można.

Tarnopol, dnia 20. września 1865.

(2007) Einberufungs-Edikt. (3)

Nr. 10877. Hirsch Klinger, aus Sosnica, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird aufgefordert, binnen 3 Monaten von der Einschaltung dieses Einberufungs-Ediktes in die Lemb. Zeitung zurückzukehren und sich wegen seiner unbefugten Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen Auswanderung nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemysl, am 2. Oktober 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 10877. Władza obwodowa w Przemyslu wzywa Hirscha Klingerę, z Sosnicy, przebywającego nieprawnie za granicą państwa austriackiego, by w przeciągu trzech miesięcy od nmiesszczenia niniejszego edyktu w Gazecie krajowej do kraju wrócił i swój nielegalny pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie przeciw niemu za nieprawne wychodźstwo wedle najwyższego patentu z dnia 24go marca 1832 postąpieniem będzie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemysl, dnia 2. października 1865.

(2074) Vizitations-Ankündigung. (1)

Nr. 11602. Am 25. Oktober 1866 werden in der Kanzlei des k. k. Kameral-Wirtschaftsamtes in Kutty, die in der Kossower Herrschafts-Abtheilung gelegenen, und in nachstehende Pachtsektionen eingetheilten Kameral-Mahlmühlen, und zwar:

I.	Sektion im Dorfe Manastersko, eine Mahlmühle mit drei Gängen mit dem Ausrufspreise	945 fl. 95 fr.
II.	" " " Moskalówka, obere und mittlere Mahlmühle mit fünf Mahlgängen und einer Hirsenstampfe mit dem Ausrufspreise	1324 " 34 "
III.	" " " Moskalówka, eine Mahlmühle (untere genannt) mit drei Mahlgängen und einer Hirsenstampfe mit dem Ausrufspreise	567 " 57 "
IV.	" " " Alt-Kossow, drei Mahlmühlen mit sieben Mahlgängen und einer Hirsenstampfe mit dem Ausrufspreise	1986 " 51 "
V.	" " " Smodua, eine Mahlmühle mit zwei Mahlgängen und einer Hirsenstampfe mit dem Ausrufspreise	189 " 19 "
VI.	" " " Czerhanówka, zwei Mühlen mit vier Gängen mit dem Ausrufspreise	189 " 57 "
VII.	" " " Sokolówka, die obere Mahlmühle mit zwei Gängen und einer Tuchwalke mit dem Ausrufspreise	283 " 79 "
VIII.	" " " Sokolówka, die untere Mahlmühle mit zwei Mahlgängen u. einer Hirsenstampfe mit dem Ausrufspreise	378 " 38 "

zusammen 12 Mühlen, mit 24 Mahlgängen, 5 Hirsenstampfen und 1 Tuchwalke im Ausrufspreise von jährlichen Fünftausend Acht-hundert Sechzigfünf Gulden 30 fr. in österr. Währ. im Wege des öffentlichen Versteigerens auf die Dauer eines Jahres, d. i. vom 1. November 1865 bis Ende Oktober 1866, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Ausbeziehung der Mühlen wird zuerst einzelnweis nach der oben eifschlichen Sektions-Eintheilung, sodann auch in concreto erfolgen, wobei sich das hohe Aerar das Recht vorbehält, das Resultat des einen oder des anderen Vizitationsversuches zu bestätigen, oder zu verwerfen.

Die wesentlichen Vizitationsbedingungen sind folgende:

1. Jeder Pachtlustige hat zehn Prozent des Ausrufspreises als Badium zu Händen des Vizitationskommissärs zu erlegen.

2. Wer nicht für sich, sondern für einen dritten lizitiren will, muß sich mit einer auf dieses Geschäft ausdrücklich lautenden, gerichtlich oder notariell legalisirten Vollmacht seines Kommittenten ausweisen.

3. Es werden auch schriftliche versiegelte Offerten, und zwar sowohl für einzelne Sektionen, als auch für das ganze Pachtobjekt in concreto, jedoch nur bis 6 Uhr Nachmittags des der mündlichen Versteigerung unmittelbar vorangehenden Tages angenommen; derlei Angebote (Offerten) müssen vom Offertenten eigenhändig geschrieben und unterfertigt, und mit dem Badium belegt sein, sie müssen den Preisantrag nicht nur in Ziffern, sondern auch in Buchstaben deutlich ausgedrückt enthalten, und es darf darin nichts vorkommen, was mit den Vizitationsbedingungen nicht im vollen Einklange wäre, im Gegentheile muß darin die ausdrückliche Erklärung enthalten sein, daß der Offertent die Vizitationsbedingungen kenne, und sich denselben unbedingt unterziehe.

Am Vizitationstage selbst werden unter keiner Bedingung schriftliche Offerte mehr angenommen.

Diese Offerten sind beim Vorsteher des Kameral-Wirtschaftsamtes in Kutty zu überreichen, und von Außen ist das Pachtobjekt, für welches sie lauten, ausdrücklich zu bezeichnen.

Dieselben werden erst nach dem förmlichen Abschlusse des ganzen mündlichen Vizitationsresultates eröffnet werden.

4. Zur Vizitation werden Alle zugelassen, welche nach den allgemeinen Gesetzen und der Landesverfassung hievon nicht ausgeschlossen sind.

Die übrigen Vizitations-Bedingungen können vor und während der Vizitation bei dem Kuttyer Kameral-Wirtschaftsamte eingesehen werden und werden den Pachtlustigen vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Kolomea, am 11. Oktober 1865.

(2080) Kundmachung. (1)

Nr. 11852. Vom Przemysler k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte wird bekannt gegeben, daß der im Grunde h. g. Beschlusses vom 2. Juli 1865 Z. 8691 über das Vermögen des Przemysler Kaufmannes Josef Herz eröffnete Konkurs der Gläubiger am heutigen aufgehoben wurde.

Przemysl, am 15. Oktober 1865.

(2075) Kundmachung. (1)

Nr. 1426. Von dem gefertigten k. k. Lottoamte können Lose der IX. gemeinnützigen Staatslotterie von 10 zu 10 Stück aufwärts

gegen Barbezahlung mit folgender skalamäßiger Provisionsvergütung bezogen werden.

10 oder 20 Stück, Provision 20 fr. pr. Stück
30 " 40 " " 25 " " "
50 bis 100 " " " 30 " " "

über die ersten 100 Stück Provision 33 fr. pr. Stück

K. k. Lottoamt.

Lemberg, am 16. Oktober 1865.

(2072) E d i k t. (1)

Nr. 51822. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird der Fr. Filipine Seidl mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Simche Margoles unterm 10. Oktober 1865 Zahl 51822 wider Franz Seidl und Filipine Seidl eine Klage wegen Zahlung der Wechselfumme von 1200 fl. öst. W. s. N. G. überreichte, worüber mit dem Beschlusse vom 11. Oktober 1865 die Zahlungsaufgabe erlassen wurde.

Da der Wohnort der Fr. Filipine Seidl unbekannt ist, so wird derselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Landesberger auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 11. Oktober 1865.

(2088) Kundmachung. (1)

Nr. 11330. Zur Verpachtung des zur Verzehrungssteuer von gebrannten geistigen Flüssigkeiten der Stadt-Kommune Sadowa Wisznia für das Solarjahr 1866 bewilligten 25% tigen Gemeindezuschlages wird am 13. November 1865 die öffentliche Vizitation beim Stadt-gemeindeamte in Sadowa Wisznia abgehalten, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß selbe ein 10% tiges Badium von dem auf 738 fl. 40 fr. öst. W. bestimmten Fiskalpreise zu erlegen haben und die näheren Pachtbedingungen beim genannten Kommunalamte stets einsehen können.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemysl, am 12. Oktober 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 11330. Celem wydzierzawienia poboru dodatkowego podatku, który do podatku konsumcyjnego od wódki miasta Sadowej Wiszni na rok 1866 pozwolonym został, odbędzie się 13. listopada r. b. w urzędzie gminnym Sadowej Wiszni publiczna licytacja, do której się chce wydzierzawienia mających z tem nadmienieniem zaprasza, że 10proc. wadyum od ceny wywoławczej 738 zł. 40 kr. w. a. oznaczonej złożyć mają, i że bliższe warunki dzierzawy w wymienionym urzędzie każdego czasu przegłądać mogą.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemysl, dnia 12. października 1865.

(1981) Einberufungs-Edikt.

Nr. 7733. Der nach Tarnopol zuständige, seit elf Jahren in der Moldau sich aufhaltende Hersch Jungfrau wird aufgefordert, binnen Einem Jahre vom Tage der Einschaltung des gegenwärtigen Edictes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet, in die österreichischen Staaten zurückzukehren und sein unbefugtes Verweilen im Auslande zu rechtfertigen, widriens gegen ihn als gegen den unbefugte Ausgewanderten das Verfahren nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 17. September 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 7733. Wzywa się Herscha Jungfrau z Tarnopola, który od lat 11sta nieprawnie za granicą przebywa, aby w przeciągu jednego roku, licząc od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej, do krajów państwa austriackiego powrócił i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie przeciwko niemu jako nieprawemu wychodźcy wedle ustaw najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 postąpieniem będzie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 17. września 1865.

(2026) E d i k t. (3)

Nr. 41607. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte unbekanntem Hrn. Ladislaus Grafen Hamnicki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Eitel John mit h. g. Beschlusse vom 18ten Mai 1864 Z. 15130 die Pränotirung der Summe von 1000 fl. öst. W. im Lastenstande der Güter Koźpucie und Sielec Przemysler Kreises zu Gunsten der Fr. Eitel John bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Herrn Ladislaus Grafen Hamnicki unbekannt ist, so wird demselben der Landesadvokat Hr. Dr. Roehen mit Substituierung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Roński auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 9. September 1865.